



RAST KAFFEE
GOURMET RÖSTEREI



100 JAHRE FAMILIENTRADITION - HEIRAT, FAMILIENGRÜNDUNG UND PRALINENKAUF

Am 1. August 1948 übergibt Anna Rast offiziell den Betrieb an ihren Sohn Xaver und tut das per Anzeige kund. Sechs Wochen später, am 15. September, heiratet er Elisabeth Rey. Im Anschluss an die Lehre hat diese weitere Berufserfahrung bei zwei anderen Detaillisten gesammelt. Nach der Hochzeit arbeitet sie als Geschäftsführerin bei «Xaver Rast Lebensmittel» in Meggen, wie der Betrieb nun heisst. Bald wird Elisabeth Rast Mutter: Sie bekommt am 19. August 1949 ihr erstes Kind, Sohn Markus. In den nächsten zehn Jahren folgen fünf weitere – 1950 Helene, 1952 Monika, 1954 Bernhard, 1958 Madeleine und schliesslich 1959 Thomas. Es sind strenge Jahre. Elisabeth Rast steht von früh bis spät im Laden und arbeitet jeweils bis unmittelbar vor der Geburt. Gleichzeitig gilt es, unterstützt von einem Kindermädchen und einer Kochhilfe, die sechs Kinder zu erziehen und den Haushalt zu versorgen. Markus Rast erinnert sich, dass seine Mutter das Geschäft zwar geführt habe, die Rollenverteilung in der Ehe sei jedoch klassisch gewesen. Sein Vater habe auch im Privaten alle Entscheidungen getroffen. Für ihn sei als Kind der Vater «immer der gewesen, der alles richtig gemacht hat». Dass diese nach aussen starke Persönlichkeit innerlich oft an sich zweifelt, wird dem Sohn erst viel später klar.

Ende der 1940er-Jahre sind neben Xaver und Elisabeth Rast-Rey seine Schwestern Anni, Alice und Rosmarie im Laden. Hinzu kommt Elisabeth Rast-Reys Schwester Trudy als Lehrtochter. Deshalb sucht Xaver Rasts Unternehmergeist eine neue Herausforderung – und vermutlich braucht er bei solchem «Frauenpower» in Meggen auch etwas mehr Freiraum. Er richtet seinen Blick nach Westen: Am 1. Juni 1951 wird er Geschäftsführer bei einem etablierten Luzerner Kolonialwaren- und Kaffeespezialgeschäft. Dieses gehört seit längerer Zeit Anna Matt und firmiert unter «A. Matt & Co.». Das Unternehmen besteht aus dem Haupthaus am Metzgerrainle 4 in der Altstadt sowie Filialen im Neustadtquartier.

Für sein Geschäft in Meggen lässt Xaver Rast 1951 das erste Logo «Lebensmittel Rast» entwerfen, ein Jahr später wird der Laden umgebaut, dieses Mal unter Leitung des Architekten Fritz Hodel aus Kriens. Das Haus wird unterkellert, in Richtung Strasse verlängert und erhält eine neue Front mit einem neugestalteten Eingang und grossflächigen Schaufenstern. Eine Verkaufsgondel mit künstlicher Palme versprüht etwas exotische Stimmung. Die

Schaufenster zeigen diesmal eine Stoffauslage sowie eine Kaffee-Zeremonie im arabischen Stil. Mit Frieda Rey absolviert 1952 die zweite Schwester von Elisabeth Rast ihre Ausbildung als Verkäuferin bei Rast. Sie erhält im ersten Lehrjahr einen Monatslohn von 20 Franken, inklusive Kost und Logis, sowie sechs Ferientage. Die tägliche Arbeitszeit beträgt zehn Stunden. Wenn die Familie und das Personal gemeinsam am Küchentisch sitzen, ist es verboten, über die Kundschaft zu reden – aus Diskretionsgründen. Damals gehört unter anderem die Textilfabrikantenfamilie Frey auf Schloss Meggenhorn zu den Kunden. Elisabeth Rast-Rey erinnert sich: «In der Nachkriegszeit kam Frau Frey einmal im Jahr mit ihrem Chauffeur im Rolls-Royce vorgefahren und suchte Pralinschachteln für ihr Personal aus. Das war immer eine grosse Aufregung.»



BUCH: KAFFEE ALS PASSION: 100 JAHRE FAMILIENTRADITION RAST

Dr. Bernhard Ruetz, der Autor, hat die Familienhistorie mit viel Charme und einem Blick für die spannenden Details zusammengefasst. Das Buch kann für Fr. 22.00 bei uns bestellt werden. Eine E-Mail mit Angabe der Anschrift an info@rast.ch genügt. Oder Sie bestellen das Buch über unseren Webshop unter: <https://www.rast.ch/shop/668>

WWW.RAST.CH/KAFFEEGESCHICHTEN